

Bey der gantzen hand aber wird bedütet ein Eintziger Gott der den Menschen und alle Creaturen erschaffen hat, welcher Mensch also Gottlos unvermessen ist, dass er ein falschen Eydt schwert also ob er sagen thet:

Zum Ehrsten. Schwere ich allhier unrecht, so bitte ich Gott den Vatter Sohn und H. Geist und der Einige dryfaltigkeit das ich aussgeschlosen werde aus der Gemeinschaft der heiligen und alle guotthat und Gnaden Gottes sie ein fluoch meiner Seel Leibs und Lebens.

Zum anderen, Redt er also, ob er spräche, schwere ich Unrecht Uff dise stundt, so kome mir weder hüet noch immer mehr Zuo hilff und trost Gott Vatter Sohn und H. Geist, auch die Muotter JESU XPJ und dass gantze Himblische Heer, an der Zeit so mein Seel und Leib von ein anderen Scheiden.

Zum Dritten, Redt er, als sprecher, schwere ich itz in der stund falsch, so bitt ich die H. Drifaltigkeit dass der kostbaren froleichnamb JESU XPJ sein unschuldig bluod, schweiss und todt, und die grundlose barmhertzigkeit Gottes, an mir armen Menschen gantzlich Verlohren Und etzogen werde.

Zum Vierten. Redt er, als er sprech, Schwere ich Unrecht auf dise stund, so soll mein Seel und leib bey den Zwen Letsten fingeren bedütent mit ein anderen Verdämbt werden am Jünsten tag, wan ich ellend Meineidiger Mensch wird stohn Vor dem strencher und gerechter Richter und soll abgescheiden werden woll aller gemeinsame der Heiligen und beraubt sein dess Gottlichen Angesicht JESU XPJ Seiner Lieben Muotter Und allen Usserwehlten in alle Ewigkeit."

AH 30, 33-34 - Blatt 33^F und 34^V leer

13

1695 August 29., Menzingen

A

BERICHT [VON UNBEKANNT] UEBER EINEN DROHENDEN [IM ZUSAMMENHANG MIT DEM WARTAUERHANDEL STEHENDEN] UEBERFALL ZUERICHS AUF RAPPERSWIL

"Ich brichte Eüch in yl, dass die küefferin in Oelleg Jllentz aus dem Zürichbiet komen, welchen gwüssen bricht gibt, dass der ruode im Esch [Aesch] in yll von Zürich komen, undt das Volekh hin undt wider auffgemahnet dass sich ein Jeder infinde an seinem gwüssen ohrt sye wachent heiters tags. Es werde morn abents uber die silbrug nacher Raperschwil ein Jn bruch beschächen, diss hat sye gehört hinder einer scheür."

Original

AH 30, 35 - Blatt 35^V leer